



Aus der Gründungszeit der Musikkapelle. Erkennbar mit Bart der Gründer: Josef Exenberger zu Krablach.

Die Dorfchronik berichtet:

„Am 7. Juli 1814 wurde die Festung Kufstein von den Bayern festlich übergeben. Die kaiserlichen Truppen wurden von der Kufsteiner Scharfschützenkompanie einbegleitet und die Schwoicher und Häringer ‚Feldmusik‘ schlug den Marschtritt . . .“

„Am 11. Juni 1815 reiste die russische Zarin Katharina, von München kommend, über Wörgl–Innsbruck nach Italien. In Wörgl standen die Schützen zum Empfang bereit und die Schwoicher ‚Feldmusik‘ war ebenfalls zur Stelle . . .“

1879:

Kapellmeister Exenberger war ungemein fleißig, hatte Jungmusikanten ausgebildet und in zwei Jahren die Musikkapelle auf 28 Mann verstärkt. In Kufstein wurde am Oberen Stadtplatz das Anton-

Kink-Denkmal eingeweiht. Ein willkommener Anlaß, erstmals auszurücken.

Noch im gleichen Jahr ein zweites Ausrücken. Diesmal zur Beerdigung des Zementfabrikanten Alois Kraft nach Zell bei Kufstein. Johann Seißl fügte noch hinzu:

„ . . . 1879 wurde die Kapelle ‚türkisch‘, denn die Gemeinde kaufte das Schlagzeug. Das war eine große Freude für die Musikanten . . .“

1880:

8. August: Primiz des Hw. Herrn Anton Seißl. Die Musik wirkte erstmalig bei der Gottesdienstgestaltung mit.

In diesem Jahr:

Uniformierung der Musikkapelle: dunkelgrauer Rock, schwarze Hose, ein Lodenhut mit Hahnenfe-